Fachzeitschrift für Hilfsmittel 2/2014

EXMA INFO

Mit dem Elektrorollstuhl unterwegs

Modellwahl und Reiseplanung

Ventus

Der Starrrahmenrollstuhl für Aktive

Wünschen Sie Unterlagen zum Ventus oder die Adresse eines Fachhändlers in Ihrer Nähe?
Rufen Sie uns an unter Tel. 041 455 61 71.

Otto Bock Suisse AG I Pilatusstrasse 2 I 6036 Dierikon I T 041 455 61 71 I suisse@ottobock.com I www.ottobock.ch

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Das Wort Reisen verbinde ich zum einen mit einem schönen Urlaub. Zum anderen auch mit meinem Beruf. So darf ich mindestens dreimal im Jahr einen Menschen mit körperlichen Einschränkungen für den Erlebnisbericht in der Exma INFO besuchen. Gerade diese Gespräche mit Betroffenen bereichern mein Leben sehr. Obwohl ich kein Frischling mehr in der SAHB bin, staune ich immer wieder, wie bewundernswert so viele Menschen mit ihrem Schicksal umgehen.

Ich fahre – selbstverständlich – mit dem Auto oder Zug an die Gesprächstermine. Was aber, wenn ich ein Hilfsmittel, wie zum Beispiel einen Rollstuhl bräuchte? Als Laie lande ich ganz schnell auf dem Boden der Realität. Auch bei meinen Recherchen erfahre ich immer wieder, welche Hürden Menschen mit körperlichen Einschränkungen bewältigen.

Ein Beispiel: die erste Reise mit einem Hilfsmittel. Alles ist neu und man muss sich die wichtigsten Informationen zusammentragen. Wunderschöne Reisedestinationen für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen wecken die Reiselust. Es gibt Hotels, die sehr gut ausgerüstet sind und wo man sich trotz Behinderung wohlfühlen kann. Zudem gibt es Unternehmen, welche mit ihren Fachleuten die Reise planen.

In meinem Gespräch für den Erlebnisbericht dieser Ausgabe habe ich erfahren, wie es ist, alleine mit einem Rollstuhl zu verreisen. Ohne Begleitung, aber mit einigen Hindernissen. Lesen Sie auf Seite 13, wie es Frau Stalder ergangen ist.

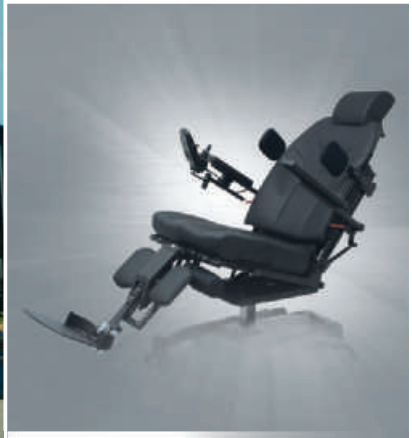
Herzlich, Ihre Susanne Büchler
Leiterin Personal und Kommunikation

Titelbild:
Rehalize!
Tribschenstrasse 64, 6005 Luzern
T 041 367 70 07, F 041 367 70 09
info@rehalize.ch, www.rehalize.ch

INVACARE
Yes, you can.

Kopfsteuerung

Umfeldsteuerung


Sitzsystem

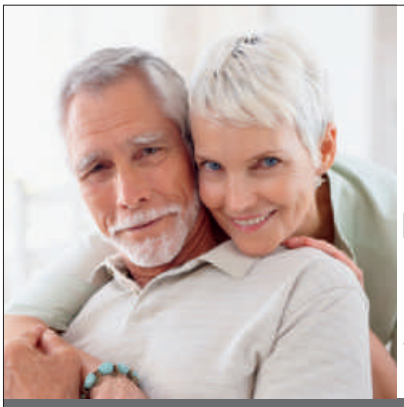
Individuelle Lösungen – Für Sie einfach umsetzbar

Invacare ist nicht nur der Komplettanbieter in der Standardversorgung sondern auch der professionelle Partner für höchste Individualversorgung:

- **Umfeldsteuerung / Sondersteuerungen**
- **anspruchsvolle Sonderbauten**
- **besondere Sitzsysteme**

Das Leben. Mehr leben.

Invacare AG
www.invacare.ch, switzerland@invacare.com



HÖGG
LIFTSYSTEME

HÖGG Liftsysteme AG
CH-9620 Lichtensteig
Telefon 071 987 66 80

Treppenlifte

Rollstuhllifte
Sitzlifte
Aufzüge
www.hoegglift.ch

SWISS•TRAC®

Machen Sie eine Probefahrt:

ATEC Ing. Büro AG
Tel. +41 41 854 80 20
Fax +41 41 854 80 21
CH-6403 Küssnacht a.R.

www.swisstrac.ch

Gute Fahrt

Was für Elektrorollstühle gibt es? Erfahren Sie mehr über die Unterschiede und Besonderheiten. Übrigens: Auch Reisen sind mit Elektrorollstühlen möglich. Dazu braucht es eine gute und frühzeitige Planung.

Ein passender und mit dem richtigen Zubehör ausgestatteter Elektrorollstuhl erleichtert den Alltag Betroffener und ihrer Angehörigen beträchtlich. Welches das richtige Produkt ist, hängt vom Krankheitsverlauf, aber auch dem Stadium der Erkrankung ab. Eine persönliche Beratung einer Fachperson ist das A und O.

Die Hersteller verbessern ihre Produkte laufend. Sie bringen immer wieder neue Modelle und Zubehör auf den Markt. Zudem verfügen die meisten Elektrorollstühle über programmierbare Steuerungen. Das bedeutet, dass die Fahreigenschaften so eingestellt werden können, dass Benutzer mit eingeschränkten körperlichen Möglichkeiten das Fahrzeug sicher bedienen können.

Die Modellwahl

Elektrorollstühle müssen präzise an die körperlichen und individuellen Gegebenheiten der Benutzer passen. Diese verbringen oft viele Stunden pro Tag im Elektrorollstuhl, deshalb sollte er auch bequem sein und zwingend die richtige Sitzbreite, Sitztiefe und Rückenhöhe aufweisen. Ferner hängen die Anforderungen der Bauweise und Fahreigenschaften von der Art des Einsatzes ab. Ein geeigneter Parkplatz mit einer Auflademöglichkeit für die Batterien sollte vorhanden sein.

Musskriterien schränken die Wahl eines Stuhles ein: Muss er in einen engen Personenlift passen? Ist ein Plattformlift mit einer Gewichtslimite bis 250 Kilogramm vorhanden? Welche elektrischen Verstellmöglichkeiten muss er aufweisen? Nicht alle Modelle bieten dieselben Optionen. Grundsätzlich unterscheidet man drei Einsatzarten von Elektrorollstühlen:

Innenbereich

Der Elektrorollstuhl für Innen sollte möglichst kompakt und wendig sein. Er muss kleine Wendekreise fahren können, damit ein Abdrehen im Flur, in den Räumen und im Badezimmer möglich ist. Viele Türen sind nur 80 Zentimeter breit. Die Batterieleistung und die Motorenstärke sind dem häuslichen Einsatz angepasst. Die Pneus haben ein feines Profil und eine Beleuchtung braucht es nicht.

Innen- und Aussenbereich

Diese Elektrorollstühle werden mit Abstand am meisten eingesetzt. Hier gibt es auch die vielfältigsten Modelle. Sie entsprechen dem Bedürfnis der meisten Menschen, sich in und ausserhalb der Wohnung zu bewegen. Leistungsfähige Batterien und starke Motoren ermöglichen es, weitere Distanzen zurück zu legen. Die Reichweite ist von Modell zu Modell verschieden. Ungefähr 30 Kilometer sind unter idealen Voraussetzungen realistisch – je nach Strecke und Zustand der Batterie.

Das Zubehör und die Anpassungsmöglichkeiten sind gross. Zudem haben diese Rollstühle Licht und Blinker, sodass sie im Strassenverkehr und bei Nacht eingesetzt werden können.

Aussenbereich

Die Grösse und Bauweise dieser Stühle ist für den Aussenbereich abgestimmt. Viele dieser Stühle haben Vorderradantrieb. Dank der grossen Vorderräder fahren die Benutzer problemlos über Randsteine, auf Waldwegen oder über Wurzeln. Die Lenkung erfolgt über die Hinterräder. Diese Stühle haben starke Motoren, eine grosse Batterieleistung, aber auch einen grösseren Wenderadius, weshalb sie sich nur bedingt für Innen eignen. Ein Vorteil dieser Aussenstühle ist die Spurtreue bei Quergefälle.

Bild 1: Für Innenbereich: A200, Otto Bock
Bild 2: Für Innen- und Aussenbereich: Kite, Invacare

1

2

Bild 3: Der X850 Corpus ist für den Ausseneinsatz gebaut. Aufgrund des verstellbaren Radstands kann die Länge genau auf die eigenen Bedürfnisse abstimmt werden.
Bild 4: Für Aussenbereich: G 50, Invacare

3

4

Antriebsarten

Bei den Elektrorollstühlen kann je nach Hersteller und Modell die Antriebsart gewählt werden. Man unterscheidet:
– Frontantrieb
– Mittelradantrieb
– Heckantrieb
– 4×4-Antrieb

Die Art des Antriebs hat Auswirkungen auf:
– Manövrierfähigkeit, Wendkreis
– Stabilität
– Traktion
– Leistung
– Geschwindigkeit
– Schiefe Ebene entlang fahren
– Höhenunterschiede, Ränder bewältigen

Frontantrieb

Der Frontantrieb ist typisch für einen Aussenrollstuhl. Die Antriebsräder befinden sich vorne am Rollstuhl und sind grösser als die Lenkräder hinten. Gelenkt wird er mit den kleineren Hinterrädern. Aufgrund der grossen Vorderräder eignet sich der Stuhl zum Überfahren von Rändern.

Mittelradantrieb

Hier ist der Drehpunkt etwa in der Mitte des Stuhles – dieser dreht somit auf der Stelle. Damit ein Elektrorollstuhl mit Mittelradantrieb nicht kippt und stabil bleibt, benötigt er zusätzlich vier Räder. Diese Stühle sind sehr wendig und kommen Innen wie Aussen zum Einsatz.

Heckantrieb

Beim Heckantrieb werden die Hinterräder angetrieben und die Lenkräder sind frei beweglich. Elektrorollstühle mit Heckantrieb überzeugen durch besonders stabile Fahreigenschaften auch bei hohen Geschwindigkeiten. Diese Stühle sind für Innen und Aussen geeignet.

4×4-Antrieb

Der Antrieb erfolgt über vier Räder. Der 4×4 ist geländegängig und eignet sich somit besonders auf unebenen, schwierig befahrbaren Wegen. Es handelt sich um einen Aussenrollstuhl.

Optionen und Zubehör

Für die meisten Elektrorollstühle gibt es Optionen und Zubehör. Viele Optionen sind manuell oder elektrisch verstellbar. Elektrisch verstellbare Optionen sind oft nicht im Grundpreis inbegriffen.

Rollstuhlsteuerung und Umfeldkontrolle

Je nach Behinderung können die Benutzer an Stelle der Joystick-Steuerung eine andere Rollstuhlsteuerung einsetzen – es gibt viele Möglichkeiten.

5

6

7

8

9

Bild 5: mit Mittelradantrieb: Quickie Groove M Sonderbau, Sunrise Medical
Bild 6: mit Heckantrieb: Forest, Vermeiren
Bild 7: 4x4 Turbo Twist, Degonda Rehab SA

Bild 8: Beispiel einer Kinnsteuerung mit Trichter
Bild 9: Kinder Elektrorollstuhl: K450 MX, Permobil

So lässt sich ein Rollstuhl problemlos steuern und flexibel handhaben. Um den Bedürfnissen von unterschiedlichen Köperbehinderungen gerecht zu werden, hat man verschiedene Steuerungssysteme entwickelt. Zum Beispiel die Kinnsteuerung. Die Betätigung erfolgt über Hand, Kopf, Kinn, Atem, Finger, Knie, Fuss, Lippe oder eine andere kontrollierte Körperfunktion. Die Steuerungsbox wird unter dem Rollstuhlsitz oder an der Rückenlehne montiert und enthält die gesamte Steuerungssoftware. Auf einem dazugehörigen Display sind alle Rollstuhlfunktionen dargestellt.

Zusätzlich können die Benutzer auch ihr Umfeld kontrollieren: Sie bedienen also nicht nur den Rollstuhl, sondern auch die Kommunikations- und Umfelds-Ausrüstung, wie Telefon, Radio, Storen oder Beleuchtung. Die Systeme sind flexibel und zahlreiche Steuerungen können nach Bedarf eingesetzt werden. Bereits ein Nicken oder die kleinste Bewegung mit einem Finger reichen aus.

Kinder-Elektrorollstühle

Für die Kleinen gibt es Kinder-Elektrorollstühle. Sie sind kleiner in den Abmessungen, aber die Verstellungen sind wie bei den «Grossen» erhältlich. Damit Kinder auf dem Boden spielen können, gibt es Modelle, welche eine Ausladung haben und die Sitzfläche nach unten gefahren wird.

Service

Ein Elektrorollstuhl ist fast wartungsfrei. In der Regel müssen nur die Batterien regelässig aufgeladen werden. Eine sporadische Kontrolle des Luftdruckes und des Reifenprofils ist zu empfehlen. Allfällige Angaben vom Hersteller müssen befolgt werden. Reparaturen sollte nur der Fachmann durchführen.

Beratung

Bei der Anschaffung eines Elektrorollstuhls empfehlen wir eine Fachberatung, und Interessierte sollten am Einsatzort Probe fahren.

Reisen mit dem Elektrorollstuhl

Reisen mit dem Elektrorollstuhl sind möglich. Ob individuell oder organisiert. Aufgrund der grossen Unterschiede im Handling mit behinderten Gästen fällt es schwer, allgemein gültige Reisetipps abzugeben. Reisende sollten vorab immer mit dem Veranstalter, dem Transportunternehmen oder dem Hotel vereinbaren, welche Hilfestellung sie benötigen. Fluggesellschaften oder Anbieter von Kreuzfahrten haben ausgebildetes Personal, das weiterhilft.

PromediTec

Ihre Mobilität liegt uns am Herzen

1032 Romanel-sur-Lausanne
Postfach 18

SAMM – der neue Mittelradantrieb von YOU-Q
- wendig, kompakt und leistungsfähig
- vielseitig, modular und anpassbar

etac CROSS 5
Wenn jedes kleine Detail einen grossen Unterschied macht

z.B. Besser Sitzen dank dem 3A Rückensystem:
- einzigartige Winkelverstellung
- leichte Einstellbarkeit
- komfortable Polsterung

Dokumentation : info@promeditec.ch, Tel 021 731 54 72, Fax 021 731 54 18

HERAG

Mobilität hat einen Namen

8707 Uetikon: 044 920 05 04
6962 Viganello: 091 972 36 28
1520 Moudon: 021 905 48 00

HERAG AG

Treppenlifte
Tramstrasse 46
8707 Uetikon am See
Mail: info@herag.ch
www.herag.ch

Senden Sie mir Ihre Gratisinformationen

Name _____
Strasse _____
PLZ _____
Ort _____
Telefon _____

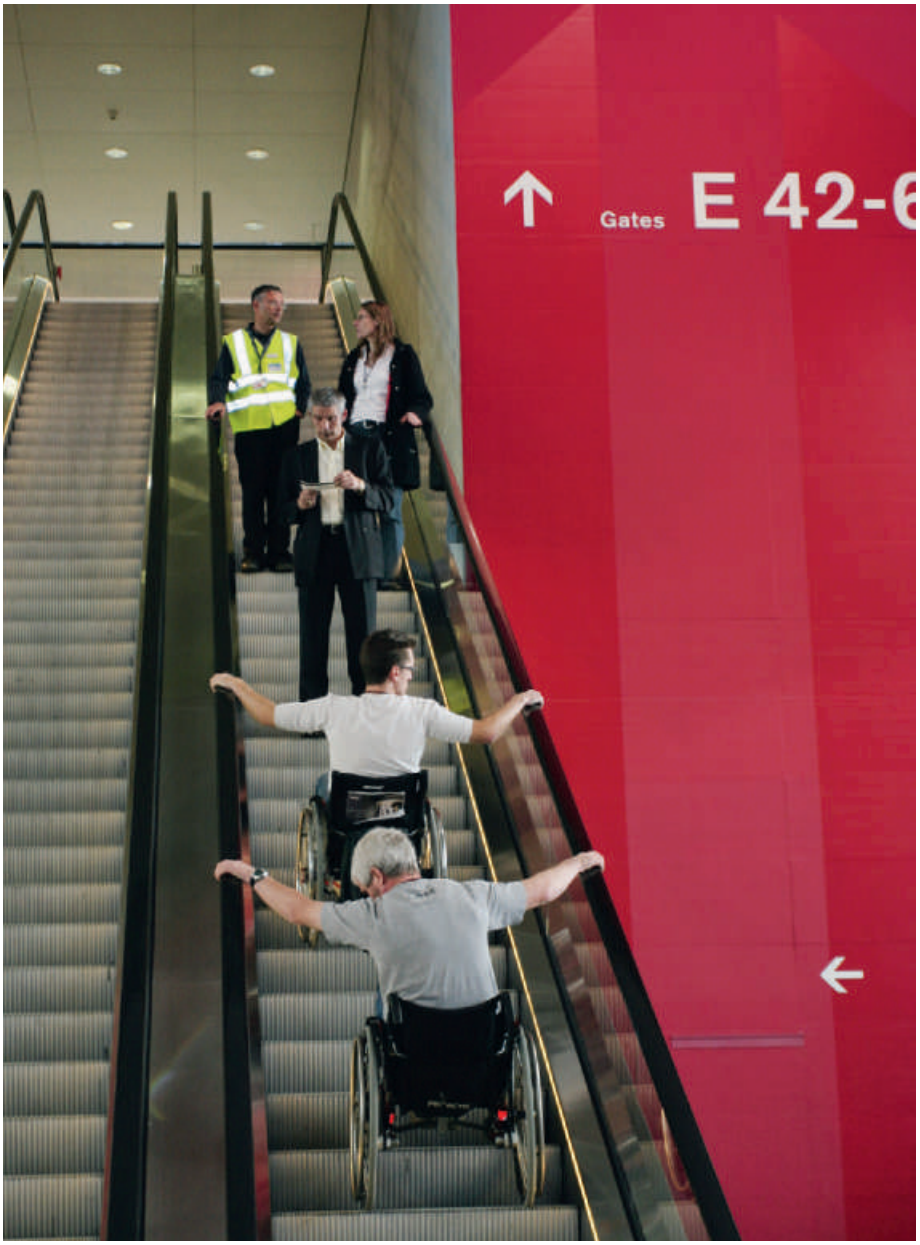
Rollstuhl-Rampen und Auffahrhilfen aus Aluminium

Cargotech AG

Mülibach 2
www.cargotech.ch
info@cargotech.ch

8217 Wilchingen
Tel. 052 687 08 28
Fax 052 687 08 20

10



11

12

Bild 10, 11: Am Flughafen (Quelle: Urs Styger)
Bild 12: Reisen mit der SBB (Quelle: SBB)

Reiseziele sind nicht immer optimal auf die Touristen im Rollstuhl eingestellt. Da kann es von Vorteil sein, wenn man eine Hilfsperson zur Seite hat. Bei einem Elektrorollstuhl ist das ein kraftaufwändiges Unterfangen. Da ist ein Handrollstuhl mit Nabenmotor eine Alternative. Dieser hat Schiebgriffe und wiegt deutlich weniger.

Verreisen mit dem Flugzeug

Die Flughäfen Zürich und Genf sind bestrebt, das Reisen für Menschen mit eingeschränkter Mobilität möglichst angenehm und einfach zu gestalten. Dazu stehen zahlreiche Dienste zur Verfügung.

Vor Reiseantritt

Reisende melden ihren Hilfebedarf frühzeitig – bei der Buchung, spätestens aber 48 Stunden vor Abflug – und informieren die Fluggesellschaft oder das Reisebüro über Art und Umfang ihrer Mobilitätseinschränkung und dass sie im batteriebetriebenen Elektrorollstuhl reisen.

Hilfeleistungen am Flughafen

Gut vorbereitet gelangen sie rechtzeitig und bequem zum Flugzeugsitz und vom Flugzeugsitz wieder raus. Die Vorbereitung muss beim Abflug wie am Zielflughafen (Transport vom Flugzeug in die Ankunftshalle) organisiert sein. Am besten informieren sie sich auf den Webseiten der Flughäfen Genf und Zürich über den genauen Ablauf. Denn am Abflug-Flughafen angekommen gibt es mehrere Möglichkeiten:

- Reisende finden sich zwei Stunden vor dem Abflug an einem der Einfindepunkte am Flughafen ein. Diese sind einem Piktogramm beschildert und befinden sich in der Nähe der Terminaleingänge. Dort wenden sie sich an das zuständige Personal oder fordern über eine Rufsäule Hilfe an. Das Flughafenpersonal unterstützt beim Check-in und begleitet sie zum Flugzeug.
- Nach der Aufgabe des Gepäckes melden sich Reisende am Check-in-Schalter ihrer Airline. Sie werden von dort aus zum Flugzeug begleitet.

13

Bild 13: Strandwagen (Quelle: SPV)

Die wichtigsten Reiseanbieter
- Procap, www.procap.ch
- Schweizerische Paraplegiker Vereinigung SPV, www.spv.ch unter Veranstaltungen
- Mobility International, www.mis-ch.ch
- Flughafen Genf, www.gva.ch
- Flughafen Zürich, www.flughafen-zuerich.ch
- SBB, www.sbb.ch

Diese Liste ist nicht abschliessend. Es gibt verschiedene Reiseveranstalter, die ebenfalls Reisen für Menschen mit Behinderungen anbieten.

Mit der Bahn zum Flughafen

Bahnreisenden stehen für die Anreise zum Flughafen mit der S-Bahn oder dem Zug über 270 Zugverbindungen aus der Schweiz und dem nahen Ausland zur Verfügung. Sowohl die Flughafen-Bahnhöfe wie auch die Verbindung mit dem Flughafen sind behindertengerecht eingerichtet. So bringen beispielsweise in Zürich die Liftanlagen Betroffene direkt auf die Perrons und sind taktil markiert. Wenn beim Ein- oder Aussteigen aus dem Zug Hilfe benötigt wird, muss diese frühzeitig beim Call Center Handicap (T 0800 007 102) der Bahn angefordert werden.

Mit dem Auto zum Flughafen

Für Elektrorollstuhlfahrer und gehbehinderte Personen gibt es an den Flughäfen Parkerleichterungen. Auch bei der An- und Abreise per Bahn, Bus oder Taxi werden sie unterstützt. Die Bordsteinkanten sind an wichtigen Übergangsstellen abgeflacht, und die Türen im Terminalbereich sind ausreichend breit für Rollstuhlfahrer. In den Parkhäusern sind jeweils auf dem Einfahrtsgeschoss in unmittelbarer Nähe zu den Liftanlagen speziell gekennzeichnete Parkplätze.

Sicherheitskontrolle

Alle Fluggäste müssen vor dem Abflug die Sicherheitskontrolle passieren. Rollstuhlpassagiere, die nicht aufstehen können, werden in einer Kabine von Hand kontrolliert.

Verreisen mit dem Taxi

In der Schweiz betreibt jede grössere Region ihr eigenes Behinderten-Taxi. Auch hier empfiehlt es sich, den Einsatz frühzeitig zu planen und die gewünschte Fahrt der Taxi-Zentrale zu melden.

Verreisen im Zug

Reisen mit einem Elektrorollstuhl ist im öffentlichen Verkehr gut machbar. Eine Stunde vor Abfahrt des Zuges sollten die Fahrgäste beim SBB Call Center Handicap anrufen. Sie erhalten eine Ein- bzw. Ausstiegshilfe auf 170 Stützpunktbahnhöfen des schweizerischen Schienennetzes. Je nach Wagentyp werden Mobillifte oder mobile Rampen eingesetzt. Telefonnummer: T 0800 007 102.

Obacht, manchmal genügen die minimalen Umsteigzeiten nicht aus, um den Anschlusszug zu erreichen. Auch hierbei informiert und berät das SBB Call Center Handicap.

Schiffreisen

Viele Kreuzfahrten sind möglich. Auch hier sollten sich Reisende vor dem Buchen informieren und beraten lassen. Exakte Raumverhältnisse und Türbreiten zeigen auf, ob ein Elektrorollstuhl mitgenommen werden kann. Die Anbieter organisieren zudem auch den Transport bei Landausflügen.

Gruppenreisen

Behinderten-Organisationen bieten unter anderem auch Ausflüge und Ferien für Elektrorollstuhlfahrer, oder sie verweisen auf Kontaktstellen. Interessierte informieren sich am Besten bei einer dieser Organisationen. Jede Reise will geplant sein, manche Umstände erfordern ein bisschen mehr Organisation. Deswegen sollte sich aber niemand die Freude am Reisen nehmen lassen. Schliesslich gilt: Übung macht den Meister.

FOCACCIA GROUP
automotive

FORD TRANSIT CUSTOM

OPEL COMBO F-STYLE 2

FOCACCIA GROUP automotive

FOCACCIAGROUP.CH

SEDE LEGALE E AMMINISTRATIVA - Via Belvedere 4D - 6964 DAVESCO LUGANO
T +41 (0)77 461 79 90 - **F** +41 (0)91 922 74 09 - elena.focaccia@focaccia.net
CENTRO D'INSTALLAZIONE - Via S. Balestra 39 - 6900 LUGANO

FOCACCIA GROUP
automotive

EMG

LEVO

Stehen und Fahren - In der Freizeit, während der Arbeit oder in der Schule. Gönnen Sie sich Unabhängigkeit, Mobilität, Integration, Gesundheit und Fortschritt mit Schweizer Design durch Ihren LEVO-Aufrichtrollstuhl.

LEVO AG
Switzerland

Anglikerstrasse 20
CH-5610 Wohlen

Tel. +41 (0)56 618 44 11
Fax +41 (0)56 618 44 10

office@levo.ch
www.levo.ch

LEVO
A Dane Technologies Company

Mehr als Elektro-Rollstühle

in vielerlei Hinsicht

Gloor Rehab. & Co. AG
Mattenweg 5, 4458 Eptingen,
Tel. 062 299 00 50, Fax 062 299 00 53
mail@gloorrehab.ch www.gloorrehab.ch

«Die Freude auf ein Wiedersehen ist stärker als die Sorgen»

Wie reist es sich mit einem Elektro-Rollstuhl in die Ferien? Jacqueline Stalder erzählt, wie sie vergangenen Dezember ihre Familie in England besucht hat. Und was sie dabei alles beachten und planen musste.

Zur Person
Jacqueline Stalder ist 1957 geboren. Die talentierte Musikerin (Pianistin, Organistin, Ballett-Tänzerin und Musikpädagogin) leidet seit einer schweren Lungenentzündung an der Schmerzkrankheit und konnte ihrer Arbeit bald nicht mehr nachgehen.

Jacqueline Stalder ist eine fröhliche, sehr gepflegte und strahlende Frau. Seit einiger Zeit erleichtert ein Elektro-Rollstuhl ihre Mobilität. Auch auf Reisen. Erst vergangenen Dezember war es soweit: Josef ihr erster Enkel wurde in England geboren. Bereits einen Tag nach der Geburt konnte sie den Kleinen in den Armen halten. Vorher musste sie aber einiges vorbereiten.

Wo fängt man an? «Zuerst habe ich die Anreise zum Flughafen in Zürich abgeklärt», so Frau Stalder. «Da ich alleine reiste, wollte ich den Zug nehmen.» Dies geht jedoch bei einem Verlad mit Rollstuhl nur ohne Gepäck. Schliesslich begleitete sie ihr Lebenspartner mit dem Auto zum Flughafen.

Es gibt vieles zu beachten

«Ich habe mich bei der Fluggesellschaft informiert, welche Kriterien der Elektro-Rollstuhl erfüllen muss. Ferner haben wir auch den Treffpunkt mit der Begleitperson des Flughafens abgemacht», erzählt die 56-Jährige weiter. Frau Stalder empfiehlt, der Fluggesellschaft möglichst viele Fragen zu stellen. Je mehr man weiss, umso angenehmer wird anschliessend die Reise. «Mit meiner Behinderung mache ich keine langen Reisen. Das lange Sitzen in gleicher Position, die Dekubitusgefahr, die Atemprobleme und das Tragen von Windeln sind grosse Herausforderungen», berichtet Jacqueline Stalder. «Besonders, wenn ich alleine reise.»

Was ist die Schmerzkrankheit?
Schmerzkranke sind Patienten, bei denen der Schmerz seine Leit- und Warnfunktion verloren und einen eigenständigen Krankheitswert erlangt hat. Ursprung ist das langfristige Bestehen von Schmerzzuständen, die unabhängig von den Ursachen des Schmerzes zu pathologischen Veränderungen führen. Eine unzureichende Therapie wie eine ungeeignete Schmerzbewältigung können dazu führen, dass sich Betroffene auf den Schmerz fixieren, was zur Schmerzkrankheit führt. Die Ursachen des Schmerzes sind für die Betroffenen nicht zwingend offensichtlich.

Gut in Manchester angekommen genoss Frau Stalder ihre Zeit mit Baby Josef und ihrer Tochter. Trotz der Ungewissheit, ob sie ihre körperlichen Schmerzen kontrollieren kann. «Doch die Freude auf ein Wiedersehen ist grösser als die Sorgen», strahlt sie. «Ich möchte auch dieses Jahr wieder zu meiner Tochter.»

Gut angeschrieben ist so gut wie gefunden

Nebst den Anreisevorkehrungen gibt es noch einige weitere Dinge zu organisieren. Frau Stalder liess ihren Elektro-Rollstuhl vor der Reise generalüberholen. Einen wertvollen Tipp hat sie auch: «Schreiben Sie alle abnehmbaren Teile an. So findet man sie wieder, sollten sie im Frachtraum verloren gehen.» Zudem gehöre ein qualitativ hochwertiges Sitzkissen und Atemgeräte in die Flugkabine. Letzteres müsse man auch anmelden.

Die Zeit mit ihrer Familie verging wahrlich wie im Flug. Lachend erzählt sie über die Heimreise: «Beim Sicherheits-Check haben sie mir jedes Gepäckstück auseinandergenommen. Bis ich fast meinen Flug verpasst hätte.» Soweit ist es zum Glück nicht gekommen. Mithilfe des Flugbegleiters kam sie rechtzeitig am Gate an, um schlussendlich wegen einer defekten Scheibe eine geschlagene Stunde im Flieger zu warten. Alles in allem: der ganz normale Reisewahnsinn.

Sicher und mobil im Bad

Über das Alltägliche denken wir erst nach, wenn einfache Dinge wie das tägliche Bad nicht mehr selbstverständlich sind. Mit Artlift hilft die Firma Artweger vorauszuplanen: Die erste Dusch-Badewanne mit integriertem Hebesitz schafft Mobilität für Daheim – gerade dann, wenn man sie am meisten braucht.

Weitere Informationen
Artweger GmbH. & Co. KG
Postfach 16
4202 Duggingen

T 061 751 90 91
F 061 751 63 54
info@artweger.com
www.artweger.com

Das Älterwerden hat sich verändert. Nicht nur, weil unsere Lebenserwartung von Jahr zu Jahr steigt und über 90-Jährige schon lange keine Seltenheit mehr sind, sondern auch, weil wir länger gesund und agil bleiben. Um dieses Lebensgefühl so lang wie möglich zu erhalten, sind vor allem zwei Dinge entscheidend: Eigenständigkeit und Mobilität. Genau diesen Ansprüchen wird Artlift gerecht. So schafft Artweger das Bad für morgen – barrierearm, funktional und ästhetisch.

So funktionierts

Artlift ist eine Kombination aus Dusche, Badewanne und Komfort-Hebesitz: Über eine Türe, die fast bis zum Boden reicht, kann man mühelos in die Wanne einsteigen. Danach schliesst man die Tür, klappt den Sitz auf und nimmt bequem Platz. Während das Wasser in die Wanne läuft, lässt man den Komfort-Hebesitz langsam absinken, bis man eine bequeme Liegeposition eingenommen hat. Gesteuert wird diese Bewegung per Knopfdruck am Wannenrand. Zum Verlassen der Badewanne drückt man auf denselben Knopf, und der Komfort-Hebesitz bewegt sich langsam in die Ausgangsposition zurück. Wird der Komfort-Hebesitz nicht benötigt, dient er hochgeklappt als Rückenlehne.

Bei barrierefreien Sanierungen hat das Bad Priorität

Dass der praktische Artlift ein Modell der Zukunft ist, zeigt auch eine Studie der GfK Austria. Für 81 Prozent der Befragten gibt es vor allem einen Grund, sich für den altersgerechten Umbau in der eigenen Wohnung bzw. im eigenen Haus zu entscheiden: Man möchte Lebensqualität Zuhause geniessen – und zwar so lange wie möglich. Bei Sanierungen, die genau das ermöglichen, ist das Bad das A und O. Das bestätigt auch eine Untersuchung der Vereinigung Deutsche Sanitärwirtschaft (VSD): 88 Prozent wünschen sich ein Bad, in dem sie auch im Alter gut zurechtkommen.

Weiter denken und Komfort geniessen

Gut beraten ist, wer sich schon früh dafür entscheidet, seinen Alltag leichter und komfortabler zu gestalten. Wer sein Bad renoviert, Artlift aber noch nicht in Vollausstattung benötigt, kann die Dusch-Badewanne mit einem Vorrüstsatz inklusive Rückenlehne ausstatten lassen. Der Komfort-Hebesitz wird dann nachgerüstet, wenn man ihn wirklich braucht.

Ausgezeichnetes Design

Die Kombination aus Funktionalität und der Artweger-typischen klaren Designlinie haben dem Artlift bereits drei Auszeichnungen eingebracht. Mit dem Design PLUS Award sicherte sich Artweger das «Gütesiegel für Produkte, die Zukunftsfähigkeit, innovatives Design und energieeffiziente Technik verbinden». Auch beim internationalen universal design award wurde der Artlift prämiert – und das sogar zweifach: Sowohl die Fachjury als auch 100 Konsumenten waren vom Design der Artweger-Innovation mehr als begeistert. Zudem war Artlift für den Designpreis der Bundesrepublik Deutschland 2013 nominiert.

1

2

3

4

Bild 1: «Einsteigen». Mit der Twinline mühelos und sicher in die Wanne einsteigen.
Bild 2: «Platz nehmen». Danach schliesst man die Tür, klappt den Sitz auf und nimmt bequem Platz.
Bild 3: «Eintauchen». Während das Wasser in die Wanne läuft, lässt man den Komfort-Hebesitz langsam absinken, bis man eine bequeme Liegeposition eingenommen hat.
Bild 4: «Wohlfühlen». Zur Entspannung und für kleine therapeutische Einheiten zu Hause ist die Badewanne unverzichtbar.
Quelle: Artweger, Abdruck honorarfrei

MEHR SCHWEIZ STECKT IN KEINEM WC
Seit fast 60 Jahren sorgt unser Closomat® von Reykjavík bis Tokio für Sauberkeit, Hygiene und Wohlbefinden. Eine Schweizer Tradition und Erfolgsgeschichte, übrigens auch 100'000 mal zwischen Pontresina und Lützelflüh.
Wann steigen Sie um?
CLOSEMO AG
Hardhofstrasse 21
8424 Embrach
Verkauf und Beratung
T 0844 77 88 99
www.closomat.ch
closomat®

Finn Comfort
Made in Germany
FinnComfort Schuhe vereinen Langlebigkeit mit hohem Tragekomfort.
• auswechselbare, anatomische Fussbetten
• hochwertige, natürliche Materialien
• made in Germany
Gerne senden wir Ihnen den Katalog 2014 zu.
FinnComfort Schuhe finden Sie ausschliesslich im beratenden Fachhandel.
DER SCHUH ZUM WOHLFÜHLEN.
FinnComfort Schweiz | Panoramaweg 35
5504 Othmarsingen | www.finncomfort.ch

Elektrorollstühle sind Vertrauenssache

Seit 1981 ist die Firma Gloor Rehabilitation & Co AG im Bereich der Elektro-Rollstühle tätig. In diesen mittlerweile über dreissig Jahren hat sich ein riesiger Fundus an Erfahrungen und Problemlösungen angesammelt. Das Sortiment sowie Infrastruktur und auch Lagerhaltung wurden im Laufe der Zeit stetig ausgebaut. Über neunzig Prozent der Reparaturen werden vor Ort und innerhalb kürzester Zeit erledigt. Seit der Gründung steht ebenfalls ein Notfalldienst an Wochenenden und Feiertagen zur Verfügung.

Weitere Informationen
Gloor Rehabilitation & Co AG
Hilfsmittel-Shop.ch GmbH
Mattenweg 5
4458 Eptingen BL

T 062 299 00 50
F 062 299 00 53
www.gloorrehab.ch
mail.gloorrehab.ch
www.hilfsmittel-shop.ch
mail@hilfsmittel-shop.ch

Gloor Rehab. & Co AG und Hilfsmittel-Shop.ch im Industriegebiet Matten in Eptingen BL. Es hat immer genügend Parkplätze und im Showroom können viele Produkte in Ruhe besichtigt werden.

Das Grösste Sortiment

Im Sortiment der Firma Gloor findet sich vom einfachen Elektrorollstuhl für den Innenbereich (z. B. Invacare Pronto) bis zum hochanpassbaren Innen/Aussen-Modell mit sämtlichen Sondersteuerungen und Zusatzoptionen alles. Ob mit Stehfunktion, Kinnbedienung oder Sitzlift, jedes Modell kann unverbindlich, kostenlos und ohne Zeitdruck zuhause ausprobiert werden. Nach erfolgter Abklärung werden auch sämtliche notwendigen Eingaben an allfällige Kostenträger erledigt.

Ein gutes Gefühl

Ein Elektrorollstuhl ist nur so gut wie der Service der dahinter steckt. Langjährige Rollstuhlfahrer wissen dies nur zu gut.

Seit der Gründung im Jahre 1981 bietet die Firma Gloor einen Wochenend- und Feiertagsdienst an.

Im Zusammenspiel zwischen dem riesigen Ersatzteillager, motivierten Mitarbeitern und dem nötigen know-how hat der Kunde so jederzeit das beruhigende Gefühl, nie auf sich alleine gestellt zu sein.

Über 7500 Artikel

Produkte für Bad/WC/Dusche, über 100 verschiedene Rollatoren, Gehhilfen, Rampen, Produkte für die Sauerstoff-Therapie, Pflegebetten in grosser Auswahl und vieles mehr findet sich im Angebot der Partner-Firma *Hilfsmittel-Shop.ch GmbH*. Wie der Name vermuten lässt, (eine der ersten Firmen in der Schweiz mit «.ch» in der offiziellen Firmenbezeichnung) hat sich diese Firma das Internet als wichtigste Verkaufsplattform ausgesucht. Sie bietet Produkte zu unschlagbaren Preisen an.

Neues vom Rollstuhlmarkt

ZX3 – SWING IT von MEYRA

Das dynamische Topmodel unter den Faltrollstühlen.

MEYRA hat den ZX3 – SWING IT aus dem bewährten Modell ZX1 weiterentwickelt. Der faltbare Aktivrollstuhl hat starrrahmenähnliche Fahreigenschaften und ein innovatives Rahmenkonzept. Neu ist er mit spielfreien, abschwenk- und abnehmbaren Beinstützen, einer verschleissfreien Entriegelung und abrutschsicheren Fussstützen erhältlich. Der Vorderrahmenwinkel ist kompakt und mit einer Sitzneigung bis 14 Grad ist der ZX3 – SWING IT enorm verstellbar und ermöglicht maximale Beinfreiheit. Den aktiven Rollstuhlfahrer werden die Materialien und die Details überzeugen. Ferner werden auch die ausgewählte Farbpalette und das gelungene Gesamtbild den Ansprüchen an Funktion und Optik gerecht.

Gurte von Kinetic Balance

Ideen für ein stabiles Positionieren.

Die Gurte – wie zum Beispiel der Beckengurt und der Schultergurt – von Kinetic Balance sind detailliert und zeichnen sich unter anderem durch diese Eigenschaften aus: Die Innenseiten sind mit Antirutschmaterial versehen, dadurch sitzen sie richtig am Körper. Die Oberfläche der Gurte fühlt sich für die Träger durch das eingesetzte Neopren weich und angenehm an. Ferner stellen sie, dank der neuen Flex-Controll, den Grad der Flexibilität nach Bedarf genau ein. Die Gurte sind hochwertig verarbeitet, und immer wieder setzt die 2004 gegründete Kinetic Balance neue Standards: Damals waren es die wasserabweisenden Materialien und verdeckten Klemmen. Heute sind es die Flex-Controll-Westen. Das Unternehmen entwickelt zudem auch die Konstruktion und Optik laufend weiter.

Faro

Der neue von HOGGI mit patentiertem Faltmechanismus.

HOGGI hat mit dem Faro – der Name kommt von Faltrollstuhl – einen Rollstuhl mit neuem patentiertem Faltmechanismus entwickelt. Anders als bei herkömmlichen Modellen faltet der Faro die Schiebegriffe und die Rückenlehne in der Faltbewegung automatisch mit ein. Der Faltmechanismus ist aus einer Kombination von Speergelenken und schräg angeordneter Faltschere so konstruiert, dass er dem Rollstuhl eine Rahmensteifigkeit und Fahreigenschaften verleiht, die sehr nahe bei einem Starrrahmenrollstuhl liegen. Der Faro ist in Sitzbreiten von 28 cm bis 40 cm und bis zu einer maximalen Belastung von 100 Kilogramm erhältlich. Eine attraktive Farbauswahl und ein breites Zubehörsortiment runden das Angebot ab.

HD-Balance

Dieser Rollstuhl ist in der Klinik wie auch individuell einsetzbar.

Das Modell HD-Balance ist ein moderner schwedischer Tilt-in-Space-Rollstuhl. Bei der Entwicklung hat der Hersteller HD Rehab besonders auf die Bedürfnisse und Anforderungen der Nutzer sowie auch der Betreuer geachtet. Für letztere ist besonders wichtig, dass sämtliche Verstellfunktionen und Möglichkeiten mit einer Markierungsskala versehen sind. Somit eignet sich der Rollstuhl sowohl als Einzeleinsatz als auch als Klinikrollstuhl. Der Hersteller verwendet ausschliesslich qualitativ hochstehende Werkstoffe und Bauteile. Präzision, Langlebigkeit und Funktionalität sind die Schlüsselwörter bei diesem Multifunktionsrollstuhl. Ferner zeichnet sich der HD-Balance durch diese Merkmale aus: Er ist einfach in der Handhabung, und er verfügt über eine Kippverstellung in der Nähe des Schwergewichtspunktes. Ein breites Zubehörsortiment rundet das Angebot ab.

Weitere Informationen

Gelbart AG
Roger Gelbart
Tribschenstrasse 64
6005 Luzern

T 041 367 70 17
F 041 367 70 19
www.gelbart.ch
www.ortho-team.ch

MEIER + CO

Treppenlifte und Aufzüge

Günstig, einfacher Einbau, kein Umbau nötig, Service schweizweit, kostenlose Beratung

Elektromobile und Elektroscooter

Kostenlose Beratung und Vorführung vor Ort, führerschein- und zulassungsfrei
Extra starke Motoren für lange Steigungen bis 25%

MEICOLIFT | MEICOMOBILE | MEICODRIVE | MEICOSERVICE

Meier + Co. AG
Oltnerstrasse 92, 5013 Niedergösgen
T 062 858 67 00, info@meico.ch, **www.meico.ch**

Personentransfer ohne Nebenwirkungen

Guldmann Deckenliftsysteme – und plötzlich ist Heben ganz einfach.

GH1
Für den Einsatz im privaten Wohnbereich

GH3
Für den Einsatz im institutionellen Bereich

- Rückenschonendes, effizientes Arbeiten, daher weniger krankheitsbedingte Ausfälle
- Mehr Sicherheit und Komfort für die zu Pflegenden und das Pflegepersonal
- Ausbaubar mit Waage, Fahrmotor und IR-Steuerung, kann auch gemietet werden
- Besuchen Sie unsere Ausstellung oder verlangen Sie eine unverbindliche Beratung

Bimeda AG, Kasernenstr. 3A, 8184 Bachenbülach **bimeda** Telefon: 044 872 97 97, Web: www.bimeda.ch

Der B500 advanced rüstet auf

Weitere Informationen
Daniel Herzog
Marktmanager Mobility Solutions
Otto Bock Suisse AG
Pilatusstr. 2
6036 Dierikon

T 041 455 61 71
F 041 455 61 70
daniel.herzog@ottobock.com

Zusätzliche Sitzgrössen, neue Beleuchtung und Rahmenfarben

Der Elektro-Rollstuhl B500 advanced ist ein bewährter Klassiker, der für viele Menschen mit leichten bis schweren Mobilitätseinschränkungen – je nach Ausstattungsvariante – der ideale Begleiter im Innen- und Aussenbereich ist.

Neben den bisherigen Sitzgrössen wird die Nutzergruppe des B500 advanced erweitert durch den Juniorsitz (Sitzbreite 34 bis 40 cm, Sitztiefe 34 bis 40 cm) für Jugendliche und Kleinwüchsige, sowie den XL-Sitz (Sitzbreite 50 bis 56 cm, Sitztiefe 42 bis 50 cm) für grosse Nutzerabmessungen. Das beständige Contour-Polster ist auch für die neuen Sitzgrössen optional erhältlich und bietet einen zusätzlichen Komfort.

Die maximale Gewichtszuladung von Standard 140 kg (optional bis 180 kg) lässt ebenfalls eine breite Nutzerpallette zu. Nebst allen bekannten individuellen Optionen ist die elektrische Sitzkantelung mit Verstellbereich bis zu 45° sicherlich erwähnenswert. Damit erreicht der Nutzer, wenn nötig, eine wirkliche Gesässentlastung.

Mit seiner Gesamtbreite von nur 64,5 cm und einem Leergewicht von 95 kg ist der B500 advanced zudem leicht und wendig. Strecken von bis zu 35 km in der Ebene sind für ihn kein Problem.

Eine weitere praktische Neuerung ist die überarbeitete Konzeption der Frontbeleuchtung, welche neu an der Armlehne angebracht ist. Die selbstkontaktierende Variante ermöglicht einen einfachen Seitentransfer des Nutzers, ohne dass an der Transferseite das Beleuchtungskabel gelöst werden muss, oder als störend empfunden wird.

Im neuen, modernen Design erscheinen Lenkradgabeln, die langlebige LED-Heckbeleuchtung mit integriertem Blinker sowie die Lenkradfelge. Die überarbeitete und ergänzte Rahmenfarbenpalette rundet den neuen und formschönen Look des B500 advanced ab und lässt kaum noch Wünsche offen.

Unsere Ausstellung

Ein breit gefächertes Angebot gibt Ihnen die Möglichkeit, die verschiedenen Hilfsmittel auszuprobieren, zu vergleichen und sich über alle Möglichkeiten und Marktneuheiten zu informieren.

INDIVIDUELL MOBIL

Spezialanfertigungen von im Handel nicht erhältlichen Hilfsmitteln. Massgenaue Anpassungen von Hand- und Elektrorollstühlen, Sportrollstühlen und -geräten, Gehhilfen, Betten, Toiletten- und Badehilfen, Haushaltshilfen.

Partner von

SWISS PARALYMPIC COMMITTEE

Swiss Disabled Ski Team

IWAZ REHAte.ch

IWAZ Schweizerisches Wohn- und Arbeitszentrum für Mobilitätsbehinderte
Neugrundstrasse 4, 8620 Wetzikon, Tel. 044 933 23 90, Fax 044 933 23 91, iwazrehate.ch

www.bannerbatterien.com

Die absolut wartungsfreie Traction Bull mit geliertem Elektrolyt: auslaufsicher, dauerhaft leistungsstark und langlebig – im Dienste Ihrer Mobilität.

Banner Batterien Schweiz AG
CH-5746 Walterswil, Banner Straße 1
Tel. +41/ (0)840 Banner (226637)
Gratisfax +41/ (0)800 Banner (226637)
office.bchw@bannerbatterien.com

Banner Batterien
THE POWER COMPANY

BACO Treppenlifte

Ihre Mobilität liegt uns am Herzen

Wenn jedes kleine Detail einen grossen Unterschied macht.
Etac Cross 5, die neue Generation! Das neue, innovative 3A Rückenkonzept ermöglicht einzigartige Sitzeinstellungen. Erweiterbare Sitztiefe schafft Raum für denjenigen, der es benötigt. Der Cross 5 ist mit einfachen Handgriffen in kurzer Zeit für jeden Patienten individuell anpassbar und bietet somit viele Möglichkeiten. Erhältlich in Sitzbreiten von 35–60 cm.

Produkt: Etac

Ein ganz neues Fahrgefühl
Von diesen kompakten Innen- oder Aussenrollstühlen, mit Front-, Mittel-, oder Heckantrieb kann man nur begeistert sein. Formschönes Design, durchdachte Bauweise, vielfältige Funktionen und beste Fahreigenschaften sind die hervorragenden Merkmale dieser Elektro-Rollstühle.

Produkt: You-Q

Die Umgebung entdecken mit dem MoweGo
MoweGo unterstützt und stärkt den Körper, ermöglicht dem Patienten eine aufrechte Haltung und fördert zugleich das Laufen.

Kinder sowie Erwachsene gewinnen mit diesem Gerät an Bewegungsfreiheit und Selbständigkeit zurück und können ihre Umgebung neu entdecken.

Produkt: Ato Form

Alle unsere Produkte sind über den Fachhandel erhältlich.

Tranfer-Produkte, die kleinen Helfer im Alltag

Eine grosse Auswahl an One-Way-Glide Kissen und Transferbrettern; damit Ihr Alltag leichter wird.

Produkt: Etac

Ihre Freiheit hat 4 Räder

Egal ob Sie einen kleinen, wendigen und transportablen Scooter für kürzere Ausflüge oder ein robustes Modell für längere Ausfahrten suchen; unter den verschiedenen Modellen von Rascal Mobility finden auch Sie Ihren Wegbegleiter. Ueberzeugen Sie sich selbst und geniessen Sie Ihre neu gewonnene Unabhängigkeit.

Produkt: Rascal Mobility

Funktionelles Design

Im grossen Programm von BeRollKa gibt es für alle Bedürfnisse den richtigen Rollstuhl, sei es für Kinder oder Erwachsene.

Stehbarren, Rückenliegebrett und Bauchlage-Stehgeräte. Auch diese Geräte bietet BeRollKa seit Jahren äusserst erfolgreich an. Vom Kleinstkind bis zum 2 m grossen Erwachsenen können alle bestens versorgt werden.

Produkt: BeRollKa

Weitere Informationen
PromediTec Sàrl
1033 Cheseaux-sur-Lausanne

T 021 731 54 72
www.promeditec.ch
info@promeditec.ch

ROHO AGILITY Back System

Rückensystem

- stabile 4-Punkt Halterung, schnelle Montage
- Rücken um 180° drehbar für optimale anatomische Anpassung
- erster Rücken mit AIR FLOATATION Technologie für optimale Druckverteilung

PROMEFA®

PROMEFA AG, Steinackerstrasse 7, 8180 Bülach
Tel. 044 872 97 79, promefa@promefa.ch, www.promefa.ch

Professionelle Hilfsmittelberatung bei uns, in der Klinik oder bei Ihnen zu Hause.

Leichtrollstühle
Senioren-Rollstühle
Rollstuhl-Schiebehilfen
Rollstuhl-Handbike
Elektrorollstühle
Gehhilfen/Rollatoren
Bewegungstrainer
Elektroscooter
Dusch- und Badehilfen
Pflegebett

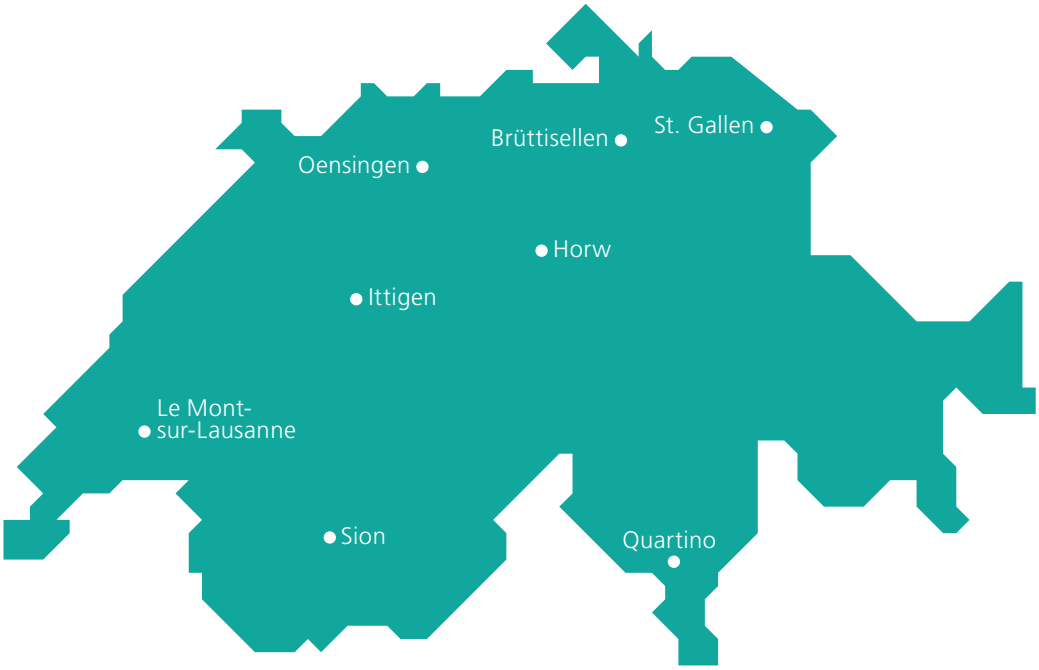
REHA HILFEN AG
Hilfsmittel für Gehbehinderte

Zofingen · Tel 062 751 43 33
Baden-Dättwil · Tel 056 493 04 70
www.reha-hilfen.ch

auforum
Beste Produkte für Pflege und Komfort.

1001 MÖGLICHKEIT UM DEN TÄGLICHEN MARATHON ZU BEWÄLTIGEN.

Münchenstein · Zug
Tel 061 411 24 24
Tel 041 712 14 14
www.auforum.ch



Vorschau
Exma INFO 3/2014

Thema:
Toiletten und ihre Tücken

Redaktionsschluss:
01.06.2014

Insertionsschluss:
30.07.2014

Erscheint:
Ende September 2014

SAHB Geschäftsstelle

Industrie Süd
Dünnernstrasse 32
4702 Oensingen

T 062 388 20 20
F 062 388 20 40
geschaeftsstelle@sahb.ch
www.sahb.ch

Regionale Hilfsmittelzentren

SAHB Hilfsmittelzentrum (für SH, ZH)
Zürichstrasse 44 — T 044 805 52 70
8306 Brüttisellen — F 044 805 52 77
hmz.bruettisellen@sahb.ch

SAHB Hilfsmittelzentrum (für GL, LU, NW, OW, SZ, UR, ZG)
Ebenaustrasse 20 — T 041 318 56 20
6048 Horw — F 041 318 56 21
hmz.horw@sahb.ch

SAHB Hilfsmittelzentrum (für BE, FR, JU)
Worblentalstrasse 32 West — T 031 996 91 80
3063 Ittigen — F 031 996 91 81
hmz.ittigen@sahb.ch

FSCMA Centre de moyens auxiliaires (für FR, GE, NE, VD)
Chemin de Maillefer 43 — T 021 641 60 20
1052 Le Mont-sur-Lausanne — F 021 641 60 29
fscma.le.mont@sahb.ch

SAHB Hilfsmittelzentrum (für AG, BL, BS, SO)
Dünnernstrasse 32 — T 062 388 20 20
4702 Oensingen — F 062 388 20 40
hmz.oensingen@sahb.ch

FSCMA Centro mezzi ausiliari (für TI, Mesolcina)
Via Luserte Sud 6 — T 091 858 31 01
6572 Quartino — F 091 858 33 46
fscma.quartino@sahb.ch

SAHB Hilfsmittelzentrum (für VS)
Chemin St-Hubert 5 — T 027 451 25 50
1950 Sion/Sitten — F 027 451 25 59
fscma.sion@sahb.ch

SAHB Hilfsmittelzentrum (für AI, AR, GR, SG, TG, FL)
Ilgenhof, Bogenstrasse 14 — T 071 272 13 80
9000 St. Gallen — F 071 272 13 81
hmz.st.gallen@sahb.ch

Impressum
17. Jahrgang, Heft Nr. 2/2014

Herausgeberin:
SAHB Hilfsmittelberatung
für Behinderte und Betagte
Redaktion/Abonnemente/
Adressänderungen:
Susanne Büchler, information@sahb.ch
Inseratenverwaltung:
Franziska Grossenbacher,
information@sahb.ch
Auflage:
4500 Exemplare, erscheint dreimal
pro Jahr
Abdruck von Beiträgen:
mit Zustimmung der Redaktion
erwünscht
Gestaltung:
Atelier Bundi AG
Druck:
Brunner AG, Druck und Medien,
6010 Kriens

iChair

UND KOMFORTABLE DER INTELLIGENTE WEGBEGLEITER!

SCHLEGELWERBUNG.CH

NEU

MEYRA®
ORTOPEDIA

REHALIZE!

AUSGESUCHTE TECHNIK FÜR UMFASSENDE REHABILITATION

www.rehalize.ch

ERHÄLTLICH IM FACHHANDEL. INFOS: REHALIZE!
Tribschenstrasse 64 6005 Luzern
Tel 041 367 70 07 Fax 041 367 70 09 info@rehalize.ch

JAY Xtreme / Active

... für die perfekte Versorgung die richtige Sitzkissen-Wahl

JAY®

SUNRISE MEDICAL

www.SunriseMedical.ch

besuchen Sie uns auf Facebook

www.sopur.me

Sunrise Medical AG
Lückhalde 14
CH-3074 Muri bei Bern
Fon +41 (0) 31 958 3838
info@SunriseMedical.ch
www.SunriseMedical.ch

P.P. 4702 Oensingen